

Ich für dennoch wider zu hündlich  
 Ich sehe es mein vater gleich  
 Und ist wie auch oben here  
 In gewalt und an götlicher er  
 Und ist vater und sun ein diem  
 Als si ie waren und nemer sint  
 Der sun wil komen und mit vteil geben  
 Über die doten und über die leben  
 Und wil menshlichen künde  
 Lenen und ie missetat und sünde  
 Die bösen wil er scheiden  
 Von allen hündlichen freuden  
 Das si in der hellen  
 Wuffen sin der dyffel gestelle  
 Von si haben gedmet hie abwegen  
 Die werden ie dort ubel pflegen  
 Jemer not pin und arbeit  
 Das ist innen ewelich bereit  
 Die guten die wil ewelich  
 Behalten in siner vater rüch  
 Die freude ist nemer und nemer  
 Und lenhat kein erde nemer  
 Gott unser here ihus crist  
 Sin strenger richter wil wesen und ist  
 Er sin jungste geuhte hat  
 In dem tale zu josphat  
 Er sagt von götlicher gerechtigkeit